

MK: Münchner Kammerspiele

Pressemitteilung

München, den 28.1.2021

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte Ihnen verkünden, dass das Projekt ZUGÄNGLICHES THEATER der Münchner Kammerspiele im Rahmen des Förderprogramms "Kulturelle Vermittlung und Integration" der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien als eines von bundesweit sechs ausgewählten Modellprojekten eine dreijährige Förderung in Höhe von insgesamt bis zu 300.000 Euro erhalten wird. Unser Projekt ZUGÄNGLICHES THEATER ist eins von bundesweit sechs ausgewählten Modellprojekten. Wir freuen uns und gratulieren herzlich auch allen anderen Projekten.

Im Rahmen des Pilotprojekts gestalten Künstler*innen, Zuschauer*innen und Mitarbeiter*innen mit diversen körperlichen und kognitiven Möglichkeiten die Münchner Kammerspiele aktiv mit und verändern so gängige Sichtweisen und Strukturen: Schauspieler*innen mit Behinderungen treffen in Workshops auf Schauspieler*innen ohne Behinderung und leiten sie an. Eine Regisseurin mit Trisomie 21 entwickelt gemeinsam mit dem Ensemble der Kammerspiele ein neues Stück. Die Kammerspiele entwickeln Anstellungsmodelle, die den spezifischen Anforderungen von Mitarbeiter*innen mit Behinderung gerecht werden. Vermittlungsformate für Zuschauer*innen mit kognitiven oder körperlichen Einschränkungen verhelfen dem Programm der Münchner Kammerspiele zu größerer Zugänglichkeit.

Die Münchner Kammerspiele wollen bestehende Strukturen aufbrechen und sich in ein Veränderungsprozess begeben. Wir wollen, dass Künstler*innen mit Behinderungen als Schauspieler*innen, Regisseur*innen, Kurator*innen die Münchner Kammerspiele mitgestalten. Sie sollen sich nicht den bestehenden Strukturen unterordnen, sondern diese in ihrem Sinne verändern, damit sie ihre künstlerischen Ideen entfalten können.

Es ist uns wichtig, dass die Künstler*innen mit Behinderungen nicht nur repräsentativ vorkommen. Sie sollen auf Entscheidungsebenen mit eingebunden werden und die vorhandenen ästhetischen Mittel, Ausdrucksformen, und Arbeitsprozesse erweitern und aktiv mitgestalten.

Dabei setzen die Münchner Kammerspiele auf lokale, überregionale und internationale Partnerschaften und arbeiten beispielsweise eng mit der Freien Bühne München, Meine Herren und Damen aus Hamburg, dem Theater Hora in der Schweiz oder dem PerArt Theater in Serbien zusammen.

Barbara Mundel, die Intendantin der Münchner Kammerspiele sagt: „Ich freue mich über die Förderung der Staatsministerin für Kultur und Medien. Wir haben diesen Transformationsprozess vor eineinhalb Jahren mit der Regisseurin und Dramaturgin Nele Jahnke angefangen. In Folge dessen ist sie vom Theater Hora in Zürich in das Team der Münchner Kammerspiele gewechselt. Die Öffnung der Institution für verschiedene Lebenswelten ist eine wichtige Säule unserer künstlerischen Arbeit. Diese Förderung ermöglicht es uns, die Ideen größer zu denken und auf unterschiedlichen Ebenen alle Mitarbeiter*innen der Münchner Kammerspiele hierin einzubinden, auf künstlerischer und struktureller Ebene. Durch die intensive Beschäftigung mit dem Thema „Inklusion“ entwickelt sich die Institution Theater weiter, und bereichert unsere künstlerischen Möglichkeiten.“

MK: Münchner Kammerspiele

Anton Biebl, der Kulturreferent der Stadt München konstatiert: "Wir wollen die Vielfalt der Stadtgesellschaft noch stärker in den städtischen Kultureinrichtungen abbilden und nach außen und innen diverser werden. Unsere Kulturangebote sollen zwar seit jeher für alle sein, aber wir wissen auch um Zugangsbarrieren - in unserem Kulturverständnis, in unseren Programmen, den Fördermaßnahmen, in unserer Belegschaft. Diese wollen wir verringern. Ein Projekt wie das der Münchner Kammerspiele setzt bei der Inklusion von Menschen mit körperlich und kognitiven Beeinträchtigungen an und kann beispielgebend wirken. Es wird zurecht auch vom Bund gefördert."

Die Pressemitteilung der Staatsministerin für Kultur und Medien finden Sie unter:

<https://www.bundesregierung.de/breg-de/bundesregierung/staatsministerin-fuer-kultur-und-medien/aktuelles/bund-foerdert-weitere-projekte-der-kulturellen-vermittlung-kulturstaatsministerin-gruetters-mit-zeitgemaessen-angeboten-kulturelle-teilhabe-staerken--1839640>

Für weitere Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Herzlich

Zsaklin Diana Macumba und Kathrin Schäfer

Pressebüro

089-233 36820